

Artikel publiziert am: 28.09.11

Datum: 30.09.2011 - 18.23 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/landkreis-schongau/fuchstalbahn-125-jaehrigen-schmalspur-programm-1424950.html>

Fuchstalbahn: Zum 125-Jährigen nur ein "Schmalspur-Programm"

Schongau - Groß sollte das 125-jährige Jubiläum der Fuchstalbahn eigentlich gefeiert werden. Jetzt findet die Feier abgespeckt statt: Nur am 2. Oktober wird es historische Zugfahrten geben.



Die „preußische P8“ kommt am Sonntag zu historischen Zugfahrten nach Schongau. foto: bahnpark augsburg

Dreitägiges Bahnhofsfest, vier Dampfloks, zwei dieselgetriebene Fahrzeuge, dazu moderne Züge und ein großes Rahmenprogramm - so hatte sich Tyll-Patrick Albrecht, Vorsitzender der Initiative Fuchstalbahn, das ganze noch im Juni vorgestellt. Denn das Jubiläum sollte zusammen mit dem Eisenbahnmuseum am Bahnpark Augsburg und der Staudenbahn gefeiert werden, die früher im westlichen Landkreis Augsburg und Unterallgäu fuhr und dieses Jahr 100 Jahre alt wird. Für dieses regionenüberschreitende Projekt hatte sich Albrecht Leader-Mittel der EU erhofft, und auch die Weilheim-Schongauer Regionalmanagerin Elisabeth Gutmann war optimistisch, erhebliche Fördermittel bis in den sechsstelligen Bereich abrufen zu können.

Doch es sollte anders kommen: „Die Zeit hat nicht gereicht“, musste Albrecht zerknirscht zugeben. „Wir haben vergangenen September angefangen und gedacht, das reicht.“ Das Zeit-Problem bestätigt Markus Hehl, Geschäftsführer des Bahnpark Augsburg: „Für das große Fest hätten wir spätestens Anfang Juli beginnen müssen, in überregionalen Medien Werbung zu machen.“ Doch das sei ohne Förderzusage nicht zu machen gewesen.

Laut Gutmann habe es aber auch Probleme bei der Abstimmung untereinander gegeben. „Offenbar ist da jeder der drei Projektteilnehmer von anderen Dingen ausgegangen“, sagte sie, ohne näher ins Detail gehen zu wollen. Ihrer Information nach ist der Leader-Förderantrag, für den die Trägergesellschaft der Staudenbahn zuständig gewesen wäre, deshalb erst gar nicht mehr abgeschickt worden. Auch für Gutmann war der Zeitplan letztlich „utopisch für ein Projekt dieser Größe“ - laut Albrecht ging es um ein Volumen von bis zu 300 000 Euro. „Bevor man sich total verzettelt, sollte man einfach eine Nummer kleiner feiern“, so Gutmann.

Das machen alle Beteiligten jetzt auch, das Fest wird sozusagen aufgesplittet. Am Samstag, 1. Oktober, fährt ein historischer Zug von Augsburg zum Dampfloktfest nach Salzburg und bringt auf dem Rückweg die

berühmte Dampflokomotive „preußische P8“ der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte mit. Diese Lok, ein rumänischer Nachbau aus dem Jahr 1935, kommt dann am Sonntag, 2. Oktober, auf der Strecke Landsberg-Schongau zum Einsatz und am Montag schließlich auf der Staudenbahn.

Zugbegeisterte haben in Schongau zwei Mal die Möglichkeit, die historische Lok zu begutachten. Nach der Abfahrt in Augsburg (8.55 Uhr) und einem Zwischenstopp unter anderem in Landsberg (10.30 Uhr), Denklingen (11.04 Uhr) und Hohenfurch (11.33 Uhr) kommt der Zug laut Fahrplan um 11.45 Uhr in Schongau an. Nach einem längeren Aufenthalt geht es zurück nach Landsberg (Ankunft 13.55 Uhr) und Kaufering, ehe es wieder Richtung Schongau geht (Ankunft 15.45 Uhr). Um 16.30 Uhr bricht die Dampflokomotive zur Heimfahrt nach Augsburg auf. Karten gibt es im Vorverkauf unter anderem bei den Schongauer Nachrichten (keine Platzreservierung), ansonsten am Bahnsteig oder direkt im Zug. Die Fahrradmitnahme ist möglich, nur in Landsberg ist kein Aus- und Zustieg erlaubt.

In Denklingen ist ein Bahnhofsfest geboten, außerdem lockt dort eine riesige Modelleisenbahn. In Schongau ist laut Albrecht aus Sicherheitsgründen kein Bahnhofsfest möglich, stattdessen gibt es Führungen und einen Ausflugsbus zur Wieskirche (siehe Kasten).

Die große Jubiläumsfeier ist für Albrecht und Hehl übrigens nicht gestorben. „Die verschieben wir einfach aufs nächste Jahr.“

Den genauen Fahrplan für die Dampflokomotive-Fahrten auf der Fuchstalbahn am Sonntag, 2. Oktober, finden Sie auf www.fuchstalbahn.com

Der RVO bietet in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Pfaffenwinkel Fahrgästen der Fuchstalbahn - aber auch allen anderen Interessierten - am Sonntag eine Sonderbusfahrt zur Wieskirche mit spezieller Führung an. Nach der Ankunft der Dampflokomotive in Schongau um 11.45 Uhr fährt der Bus um 12 Uhr am Schongauer Bahnhof und kommt nach einem Zwischenstopp in der Peitinger Meierstraße (12.05 Uhr) um 12.30 Uhr an der Wieskirche an. Dort wartet eine dreistündige Führung auf die Besucher: Nach umfassenden Informationen zur Kirche geht es über den Brettleweg durchs mystische Moor und herrliche Landschaften, spannende Erzählungen lassen den Weg lebendig werden. In Steingaden rundet eine Welfenmünster-Führung die Tour ab, ehe es rechtzeitig per Bus wieder über Peiting nach Schongau geht, wo um 16.30 Uhr der Zug abfährt (Anmeldung unter Tel. 08862/9329892). In Schongau wird um 14 Uhr eine Stadtführung angeboten (Anmeldung: 08861/214181).